

Anregungen für den Kindergottesdienst am 13.07.2024

Jesus findet Matthäus

„Komm, folge mir nach!“

Matthäus 9,9–13

Darum geht's

Warum holte Jesus einen Zöllner und Betrüger in sein Team?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

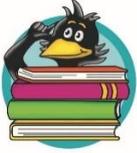
→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Quiz: Was bedeutet der Begriff „Zoll“?</p> <p>L platziert ein mit „Ja“ und ein mit „Nein“ beschriftetes Schild im Raum und schreibt das Wort „Zoll“ an die Flipchart. Dann liest L die folgenden Aussagen vor und die Kinder stellen sich jeweils zu dem aus ihrer Sicht passenden Schild:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zoll ist ein amerikanisches Längenmaß. • „Zoll“ war die Bezeichnung für das Geld in Israel. • Zoll ist Geld, das man bezahlen muss, wenn man Waren über eine Grenze bringt. • Zoll ist Geld, das der Staat von Händlern bekommt. • Zoll ist ein Gemüse aus Asien. • Um die Bezahlung der Zölle kümmerte sich früher der Zöllner oder Zolleinnehmer. <p>Spiel: „Zollabgaben“</p> <p>Die Kinder sitzen im Kreis. Jedes Kind bekommt ca. zehn Murmeln o. Ä. Ein Kind überlegt sich einen Buchstaben, spricht ihn aber noch nicht laut aus. Die anderen Kinder sollen reihum sagen, welche Ware sie durch den Zoll, also über eine Zollgrenze, bringen wollen. Dann nennt das Kind den Buchstaben. Die Kinder, in deren Warenbezeichnungen der Buchstabe enthalten ist, müssen je eine Murmel als Zoll in einen Becher (die „Staatskasse“) legen. Nun darf sich das nächste Kind einen Buchstaben ausdenken und wieder wird der Zoll entsprechend bezahlt. Wer hat die meisten Murmeln übrig, nachdem jedes Kind einmal an der Reihe war?</p>	<p>2 Schilder (Beschriftung: „Ja“ und „Nein“)</p> <p>Flipchart, Stift</p> <p>Viele Murmeln bzw. Spielchips, Erbsen o. Ä.</p> <p>Becher</p>
--	--	--

<p>Der Bibel- spur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L kündigt an, dass es heute um einen Zolleinnehmer geht, der für die römischen Besatzer in Israel arbeitete und deshalb sehr gehasst wurde. Gerade ihn holte Jesus in sein Team.</p>	
	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L teilt die Ausdrucke mit dem Umriss von Matthäus an die Kinder aus. Die Kinder sollen Eigenschaften von Matthäus in den Umriss hineinschreiben, während sie die Geschichte hören.</p> <p>L liest die biblische Geschichte vor (S. 10 ff.).</p> <p>Anschließend lesen die Kinder vor, was sie in den Umriss hineingeschrieben haben.</p>	<p>Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage „Umriss von Matthäus“</p> <p>Stifte</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 13)</p> <p>Die Gruppe liest den abgedruckten Bibeltext. L fragt die Kinder, was hier mit dem Wort „Sünder“ gemeint ist und ob sie andere Wörter dafür finden. (Ein anderes Wort wäre in diesem Zusammenhang z. B. „Betrüger“, siehe Matthäus 9,11.)</p> <p>Dann liest L mit den Kindern Matthäus 9,12. Warum verglich sich Jesus mit einem Arzt? Die Kinder äußern ihre Meinung. Falls noch nicht geschehen, kreuzen sie in ihren Heften an, was ihnen plausibel erscheint.</p> <p>An dieser Stelle können die Kinder auch das „Bibelentdecker-Quiz“ (S. 14) lösen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Manche der vielen Menschen, die Jesus folgten, wurden ausdrücklich von ihm aufgefordert, sich ihm anzuschließen. Aber wie entschied er, ob jemand zu ihm gehören sollte? Und warum suchte er sich in dieser Geschichte gerade einen Zöllner und Betrüger aus? Jesus erklärte es selbst: Er suchte Menschen, die nicht perfekt waren und Probleme hatten. Vielleicht waren sie schwierig oder traurig, wütend oder verletzt. Solchen Menschen, die gern anders wären, bietet Jesus seine Hilfe an – heute genau wie damals. Er kann ihnen ein neues Gefühl für sich selbst und eine Aufgabe im Leben geben (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heute- landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 13)</p> <p>L bespricht mit den Kindern das Problem von Henning und fragt sie, ob es an ihrer Schule auch Kinder gibt, die niemand leiden kann.</p> <p>L fragt weiter, was die Kinder empfinden würden, wenn Jesus gerade solch ein „unerträgliches“ Kind auswählen und in sein Team einladen würde.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 15)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Ein WortSchatz-Kärtchen wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden), und die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift (Farb-)Stifte</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Eine Tierfabel erfinden</p> <p>L schlägt den Kindern vor, gemeinsam eine Tierfabel zu erfinden, in der es darum geht, dass ein Tier von allen anderen Tieren verachtet und beschimpft wird. Was kann passieren, damit dieses „schlimme Tier“ von allen neu gesehen wird und dazugehören darf?</p> <p>L überträgt die gefundene Lösung auf das menschliche Zusammenleben.</p>	

Informationen zur Bibelgeschichte

Das römische Reich braucht ein System, um an Einnahmen aus den besetzten Gebieten zu kommen. So versteigert es an einheimische Bewerber das Recht, den Zoll vom Volk einzunehmen. Man kauft also als Zolleinnehmer eine Lizenz mit der Auflage, immer eine bestimmte Menge Geld an den Staat abzuführen. Die Menschen werden aber nicht aufgeklärt, wie viel Zoll sie offiziell zu bezahlen haben. Außerdem hat niemand das Recht, gegen einen skrupellosen Zolleinnehmer zu klagen. Viele Zöllner nutzen diese Macht, um viel Reichtum anzusammeln. Zöllner werden deshalb vom Volk als Betrüger angesehen. Aber man verachtet sie auch deshalb, weil sie für die Besatzungsmacht arbeiten. Sie gelten als unrein und

werden in der Synagoge nicht geduldet. Diebe, Mörder und Zöllner werden in der Bibel in einem Atemzug genannt. Dass Jesus einen Zöllner als Jünger beruft, ist eine Provokation. Und dass er mit den Zöllnern feiert, steigert die Entrüstung noch mehr. Innerhalb der Jüngergruppe ist es vermutlich ebenfalls nicht leicht, sich gegenseitig zu akzeptieren. Doch wer mit Jesus in Berührung kommt, wird früher oder später herausgefordert, die eigenen Überzeugungen zu hinterfragen. Das gilt heute immer noch: für Menschen, die vermeintlich alles „richtig“ machen, aber auch und gerade für alle, die nicht mit sich im Reinen sind. Ihnen kann Jesus einen neuen Blick auf sich selbst geben, sie trösten und heilen.

Rätsellösung (S. 14)

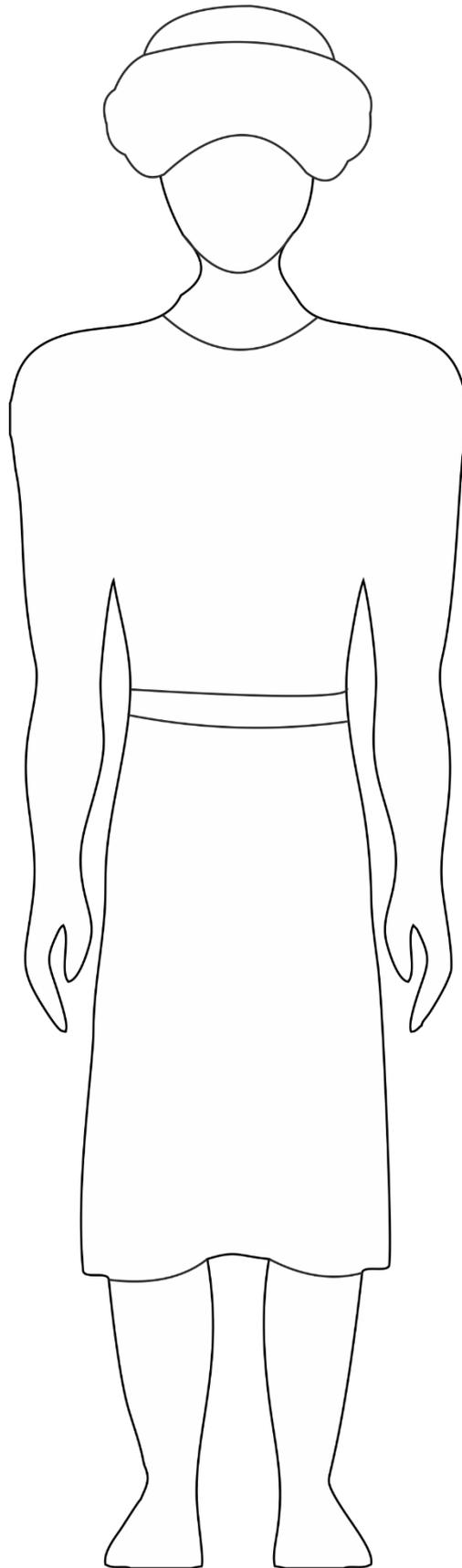
Lösungswort:

BERUFUNG

Lösungssatz:

JESUS SUCHTE MENSCHEN, DIE SEINE LIEBE BESONDERS BRAUCHTEN

Umriss von Matthäus



WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jeder Mensch kann
mit Jesus befreundet sein.



Jeder Mensch kann
mit Jesus befreundet sein.



Jeder Mensch kann
mit Jesus befreundet sein.



Jeder Mensch kann
mit Jesus befreundet sein.



Jeder Mensch kann
mit Jesus befreundet sein.



Jeder Mensch kann
mit Jesus befreundet sein.